

## Felix Salten an Arthur Schnitzler, 12. 3. 1902

den 12. März 02.

Lieber – mit der »Zeit« bin ich noch lange nicht fertig, und in ernstern Verhandlungen eben wegen der Feuilletonredaction. Diese Unterhandlungen werden voraussichtlich, – da sie ein negatives Resultat während der ersten Unterredungen nicht hatten – bis gegen Ende April dauern, und läßt sich heute trotz alledem ihr Ausgang nicht einmal annähernd voraussagen. Sollte aber irgend ein Ergebnis früher eintreten, dann theile ich es Ihnen gewiss sogleich mit. Im Übrigen – ich brauche das wol nicht zu sagen – soll diese Mittheilung Sie in keiner Weise beeinflussen.

Ich bin seit heute außer Bett, gehe morgen ins Burgtheater und möchte Sie jedenfalls bald gerne sprechen. Kann aber Abends nicht ausgehen. Vielleicht entschließen Sie sich, dieser Tage nach dem Nachtmahl zu mir zu kommen? Samstag? od. Freitag?

herzlichst

Ihr

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 819 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »150«

<sup>2</sup> »Zeit«] Die Herausgeber Heinrich Kanner und Isidor Singer planten, die Wochenschrift mit diesem Titel um eine gleichnamige Tageszeitung zu erweitern. Diese erschien ab 27. 9. 1902. Bis dahin verfasste Salten noch unter dem Pseudonym »Martin Finder« Beiträge für die Wochenschrift. Im Hinblick auf Schnitzler könnte sich Salten auf eine mögliche Publikation bezogen haben. Am 26. 7. 1902 erschien in der *Zeit* *Andreas Thameyers letzter Brief* (Jg. 32, Nr. 408, S. 63–64).

<sup>9</sup> beeinflussen] Am 6. 3. 1902 schrieb Schnitzler an einer ersten Fassung von *Dämmerseele*. Möglicherweise überlegte er, Salten die Publikation anzuvertrauen, wenn dieser bereits in einem festen Verhältnis mit der *Zeit* gestanden wäre. So erschien der Text am 18. 5. 1902 in der *Neuen Freien Presse* (Arthur Schnitzler: *Dämmerseele*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 13.553, 18. 5. 1902, Morgenblatt, Pfingstbeilage, S. 31–33).

<sup>12–13</sup> Nachtmahl ... Freitag] Schnitzler kam am Freitag, dem 14. 3. 1902.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Heinrich Kanner, Felix Salten, Isidor Singer

Werke: *Andreas Thameyers letzter Brief*, *Dämmerseele*, *Neue Freie Presse*

Orte: Burgtheater, Wien

Institutionen: *Die Zeit*, *Die Zeit*. Wiener Wochenschrift

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 12. 3. 1902. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03326.html> (Stand 17. September 2024)